

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.735.138

Wien, am 12. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Zorba, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. September 2025 unter der Nr. **3191/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für Software und Hardware von nicht-europäischen Anbietern in Ihrem Ressort – wie steht es um digitale Souveränität?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wie hoch sind die Kosten, die Sie in Ihrem Ressort seit 2020 jährlich für Software und Hardware von nicht-österreichischen und nicht-europäischen Anbietern (insbesondere Microsoft, Oracle, Amazon, Google, Meta, Apple, IBM, Adobe, Lenovo, HP, Dell, Acer etc) aufwenden? Bitte schlüsseln Sie diese Kosten nach Anbieter auf.*

Auf Grund der Sensibilität der Information, welche Rückschlüsse auf Verteidigungsmechanismen des Bundeskanzleramtes im Bereich Cybersicherheit erlauben könnte, muss von der Auflistung einzelner im Einsatz befindlicher Cybersicherheitsprodukte bzw. deren Anbietern im Hinblick auf die Sicherung der Effektivität der Schutzmaßnahmen Abstand genommen werden. Es handelt sich vor allem um Emailschutz, Netzwerkschutz, Schutz der Endgeräte

und die Möglichkeit, Schadsoftware zu analysieren, die unter „Sonstige (sicherheitsrelevant)“ gesamthaft angeführt werden. Da eine Vielzahl an Verträgen nicht nur die reinen Lizenzkosten für Software, sondern auch deren Wartung oder sonstige inkludierte Dienstleistungen beinhaltet und die Unterscheidung zwischen Kosten für Hardware und Software nicht ohne eine gesonderte Auswertung jeder einzelnen Rechnung möglich ist, wird eine Gesamtaufstellung zu den Anbietern angegeben.

Hard- und Softwareprodukte werden grundsätzlich und soweit möglich über die bei der BBG GmbH gelisteten IT-Dienstleister abgerufen bzw. über die Bundesrechenzentrum GmbH beschafft.

Die Bundesrechenzentrum GmbH wurde 1997 eingerichtet, um technische Dienstleistungen für den Bund umfassend bereitzustellen. Gerade durch diese Einrichtung wird sichergestellt, dass dem Bund entsprechendes Fachwissen und qualitätsgesicherte Hard- und Software zur Verfügung steht. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Bundesrechenzentrum GmbH im überwiegenden Ausmaß gesetzlich beauftragt ist und darüber hinaus auch eine Angebots- und Betriebsverpflichtung hat. Sie ist in 100%-igem Eigentum des Bundes. Da es sich bei diesen Produkten meist um eine Mischung aus Dienstleistung, Hard- und Software handelt sowie diverse Vertraulichkeitsvereinbarungen unterschrieben wurden, kann die Einstufung als nicht-europäisch nur von der Bundesrechenzentrum GmbH getroffen werden. Diese Informationen sind derzeit nicht unmittelbar verfügbar und eine Bereitstellung würde eine umfassende Recherche und Aufbereitung voraussetzen, die mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden wäre.

Zudem wird festgehalten, dass die Klassifizierung nach europäischen bzw. nicht-europäischen Unternehmen oft nicht eindeutig ist, da die Produkte zum größten Teil nicht direkt beim Hersteller gekauft werden, sondern von Zwischenhändlern, welche ihren Sitz üblicherweise innerhalb der Europäischen Union haben. Darüber hinaus haben große internationale Unternehmen auch Tochterunternehmen in der EU bzw. in Österreich.

Über die BBG hat das Bundeskanzleramt über europäische Firmen Hard- und Software von folgenden nicht-europäischen Herstellern bezogen (Beträge in Euro):

Anbieter	2020	2021	2022	2023	2024
Acer	25.284,00				
Apple	178.864,13	68.424,92	143.594,83	52.266,78	144.499,68
Asus			4.360,90	1.426,90	
Avaya				38.608,68	
Canon		1.157,88			
Cisco	209.834,97	214.663,37	119.749,37	165.490,95	677.965,04
Dell	331.014,00	579,12	235.718,34	281.857,44	342.981,60
Eizo			9.000,00		
HP	347.700,12	1.852,80	3.332,52	12.094,76	17.664,00
iiyama				17.344,80	27.138,72
Lenovo	13.950,12		7.048,80		
Microsoft (HW)	38.020,68	2.149,80	49.189,30	11.234,08	23.527,54
Ricoh (Miete MFG)	44.809,95	47.709,59	48.696,77	40.277,31	56.191,16
Samsung	2.717,98	636,00	449,28		
Xerox (Miete MFG)	2.488,92	3.318,56	3.318,56	3.318,56	
Adobe	44.056,87	35.324,54	51.667,85	34.612,70	52.031,80
Blackberry	114.314,23		206.471,52		144.187,20
Broadcom	31.834,99	38.201,54	42.027,73	46.072,19	55.134,00
Cisco	127.625,10			292.042,69	160.966,68
Citrix	115.831,80	68.370,38	114.595,42	30.387,24	119.566,73
McAfee	17.022,82	19.486,56	22.634,90	20.620,67	
Microsoft (SW)	415.497,11	362.823,82	390.209,32	385.691,89	364.978,27
RedHat	45.179,83	51.595,01			
Veritas	30.082,80	40.743,89	58.493,06	10.393,34	
VMWare	69.463,20				
Sonstige (sicherheitsrelevant)	209.094,73	168.351,77	154.108,47	168.026,79	451.723,12

Die jährlichen IKT-Kosten für Hard- und Software in meinem Ressort, die direkt von nicht-europäischen Anbietern bezogen wurden, beliefen sich in Euro wie folgt:

Anbieter	2020	2021	2022	2023	2024
Sonix			604,37	706,83	1.152,72
Scope	37.890,40	37.890,40	38.007,10	43.904,80	46.756,65
PDF-Tools					5.760,00
Flickr					10,98
Sonstige (sicherheitsrelevant)	245.985,66	330.822,69	281.945,24	456.616,38	709.341,53

Dr. Christian Stocker

